

Liebe unter Prinzessinnen

Yujiro x Toru

Von abgemeldet

Kapitel 4: Ein Aus für die Freundschaft?

Ein Aus für die Freundschaft?

Kapitel : 4/?

Genre : Romanze / Humor

Charaktere : Toru, Yujiro, Mikoto

Ich entschuldige mich das es so lange gedauert hat, wir waren fast die ganzen Ferien über im Urlaub und da hatte ich mein Notebook nicht mit.

Wie schon erwähnt, hab ich aus der Perspektive von Yujiro geschrieben.

Also habt Spaß an diesem Kapitel.

Warnings: Es wird ziemlich schnulzig.

In diesem Moment kam Shihodani seinem Zimmergenossen ein paar Schritte näher, er legte seine Hand auf die Wange seines besten Freund und streichelte diese sanft.

//W..Was macht er.. Hör auf damit, Yujiro hör auf, wieso kann ich das nicht sagen.. Er soll sofort aufhören, was wenn jemand kommt, den wir kennen. Aber irgendwie, fühlt es sich so, so nicht falsch an//

„Toru?“ Flüsterte Shihodani leise während er mit seiner Hand, leicht das Kinn von Toru anhob.

Nur ein einfaches „J..Ja?“ brachte der Schönling raus während er seinen Freund verwirrt ansah.

„Kann es sein, dass du mich magst?“ Noch bevor der Blauhaarige überhaupt die Chance bekam zu Antworten, spürte er wie die weichen Lippen seines besten Freundes auf seinen lagen.

//Er, tut es schon wieder.. Er küsst mich einfach so..//

Es ist schon der vierte Tag vergangen. Aus einem mir unbekanntem Grund spricht der Herr mit den blauen Haaren nicht mit mir. Ich versteh es ja wenn er Zeit braucht um sich seiner Gefühle klar zu werden. Aber muss man das so Konsequenz durchziehen? Er würdigt mich keines Blickes. Nicht mal ein hallo kriege ich von ihm. Dabei war er an dem Tag des Kusses noch so fröhlich, hat mich angelächelt und mit mir gesprochen.

So liege ich nun auf meinem Bett mit einem Buch in der Hand. Die andere liegt unter meinem Kopf und alles was ich machen kann ist ihn im Blickwinkel zu betrachten. Mittlerweile habe ich es aufgegeben ihn anzusprechen. Er würde eh wieder nicht antworten. Er packt. Schon seit einer halben Stunde. Als ich gerade was sagen wollte schien er endlich fertig gepackt zu haben. „Na endlich fertig? Ziehst du um in ein anderes Zimmer oder gleich in ein anderes Gebäude?“ Sagte ich dann leicht angepisst und sah ihn einfach nur mürrisch an. „...“. Er wollte gerade das Zimmer verlassen als ich es einfach nicht mehr aushielt irgendwas in mir hat gesagt, los pack ihn und stell ihn zu rede. Das tat ich auch, er hatte genug Zeit um nach zu denken. So stand ich auf und packte ihm dann am Handgelenk. „Nein du bleibst jetzt hier, du schuldest mir ne Erklärung.“ „...“. Dieser Typ sah mich nicht mal an und machte nicht den Eindruck das er heute noch reden wollte.

„Toru verdammt, jetzt sag doch etwas, irgendwas. Ich habe dich doch nur geküsst. Du tust gerade so als ob.“ Doch dann wurde ich im Satz unterbrochen. „Also nur ein Kuss? Hab ich es doch gewusst.“ Plötzlich änderte sich sein Gesichtsausdruck, er war nicht mehr desinteressiert und kalt eher wütend und total enttäuscht. Er versuche sich aus meinem Griff zu lösen doch das war ein kläglicher Versuch. „Was hast du gewusst? Und verdreh mir jetzt bloß nicht die Wörter im Mund To-chan.“ „Ich hab dich mit ihm gesehen. Du hast ihn umarmt und dann geküsst. Ich dachte ich bedeute dir was aber das ist wohl einfach deine Art jeden beliebigen Jungen zu küssen.“ „Was redest du da To-chan? N..Natürlich bedeutest du mir was und ich habe nie, wirklich NIE einen anderen Jungen außer dir geküsst.“ „Lügner, ich hab es doch gesehen und jetzt lass mich verdammt noch mal los ich bin doch kein Haustier das du dir halten kannst.“ Plötzlich riss er sich aus meinem Griff los und lief aus dem Zimmer.

Ich wusste nicht was mit mir in diesem Moment los war. Ich war starr vor Schreck. Nicht wegen dem was er zu mir gesagt oder besser gesagt geschrien hat. Sondern wegen seinen Augen. Ich konnte schwören ich habe eine Träne gesehen. Hab ich ihn etwa unbewusst verletzt? Aber wie. Ich habe doch nichts gemacht oder doch? Was meinte er mit dem Kuss. Ich habe doch wirklich nur ihn geküsst. Oder ? Hm wann habe ich denn.. wen sollte ich denn? „Oh scheiße“ Plötzlich fiel es mir ein, meinte er etwa das, natürlich aber das war doch ganz anders. Er lag doch nur auf mir und ahhh scheiße. Nach dieser Erkenntnis konnten mich meine Beine nicht mehr halten ich ging in die Knie und klatsche mir die Hand vor das Gesicht. „ Ich Idiot hätte vorher drauf kommen können.“

Flash back

„Ähm Yujiro, das mit dem Kuss, also ich meine, wieso hast du..“. „Na weißt du denn nicht? Wenn sich zwei Menschen mögen zeigen sie sich ihre Zuneigung durch einen Kuss. Kannst du auch alles im Internet nach lesen.“ „Das meine ich nicht das weiß ich doch selbst“ Sagte Toru dann leicht angesäuert und ging etwas schneller den Weg von der Haltestelle zur Schule als zuvor. „Ah komm jetzt lauf nicht weg.“ sagte Yujiro mit sanfter Stimme und lief nach ein paar schnellen Schritten wieder neben Toru. „Ich hab dich geküsst weil du mir sehr viel bedeutest.“ Bei diesen Worten wurde der Blauhaarige leicht rot und sah zur Seite.

„Ja aber ich bin doch ein Junge u..und du auch. Das ist doch..“ Doch da stockte er im

Satz. Als er gemerkt hatte das Yujiro seinen Hand genommen hatte. „Es ist mir egal ob du ein Junge bist oder nicht. Ich mag dich und wenn du mich magst dann sollte es dir ebenfalls egal sein.“ Das sanfte Rot auf den Wangen von Toru nahm langsam einen ziemlich kräftigen Rotton an. „Ä..Ähm nun ja dich ja auch.“ „Na also dann sollte es dir egal sein was andere denken könnten.“ Bei diesem Satz drehte Toru endlich seinen Kopf in die Richtung von Yujiro und nickte, als Zeichen das er seiner Meinung sei. So gingen die beiden, ohne etwas zu sagen zur Schule. Irgendwann erreichten sie das Schultor. Dabei lies Kono schlagartig die Hand von Yujiro los. „I..Ich weiß das es mir egal sein sollte.. A.Aber ich kann das nicht öffentlich vor allen anderen vorführen. Ich kann einfach nicht sagen das ich S..Sc..Schw.“ Toru tat sich sichtlich schwer das Wort auszusprechen. Was seinem Gefährten ein lächeln auf die Lippen zauberte. „Ist ja Okay ich fände es auch nicht so toll wenn die ganze Schule über uns sprechen würde.“ So gingen dann beide einfach nur nebeneinander her Richtung ihrer Unterkunft. Dort angekommen ging Toru ins Bad während Yujiro sich neue Anziehsachen heraussuche. Als dann Toru endlich aus der Dusche kam mit nichts weiter außer einem Handtuch um die Hüften, stockte der Blonde in seinen Handlungen und gaffte seinen besten Freund an. Wie noch einige Tropfen von seinem nassen Haar auf seinen Körper tropften und von da aus seinen Körper hinunter liefen.

„Wow.“ sprach der langhaarige leise und konnte seine Blicken nicht von ihm schweifen lassen.

Er hatte ihn schon öfters so gesehen, aber dieses mal war da etwas anderes. „Falls du es noch nicht bemerkt hast die Dusche ist frei, du kannst Duschen gehen.“ „Ähm, ja tut mir Leid aber ich war gerade von etwas anderem ganz fasziniert.“ „Echt von was denn?“ Fragte der Blauhaarige neugierig während er seinen Zimmergenossen mit seinen Augen verfolgt, der gerade aufstand und zu ihm ging. „Von dir“ flüsterte Yujiro dann ganz leise in Toru´s Ohr und gab ihm dann einen sanften Kuss auf die Wange. Noch bevor der Kono reagieren konnte war Shihodani schon im Bad. Als er dann aber die Situation vollständig realisierte lief er rot an. Während sich Toru Sachen zum Anziehen heraussuchte hallten die letzten Wörter in seinem Kopf. „Von dir“ wie kann der so etwas sagen ohne rot zu werden „das ist doch..“ In Gedanken vertieft zog sich Toru eine schwarze Sporthose und ein weißes Shirt an. Müde atmete er auf, als dann die Badezimmertür aufging. Der Blonde, welcher sich schon im Bad angezogen hatte, lehnte sich an den Türrahmen und sah leicht traurig zu seinem Zimmergenossen „Schade du bist ja schon wieder angezogen To-Chan.“ Bei diesem Satz lief Kono rot an und drehte sich in Richtung Schrank. „M..Man Yujiro musst du so was peinliches sagen.“ „Ja muss ich, naja ich geh dann mal ins Bett, aber sag mal du schläfst doch heute wieder bei mir im Bett.“ Mit einem breiten Grinsen ging Shihodani zu seinem Bett und legte sich dann auch hin. „Ähm..“ Nach einigen Minuten der Stille ging Toru dann langsam zu Yujiro ins Bett und sah immer wieder verlegen zur Seite. „Eigentlich meinte ich das ja eher als Scherz.“ „Oh..“ Gerade als er aufstehen wollte packte der Blonde ihn am Handgelenk und zog ihm ganz nah an sich. „A..Aber ich fände es schon okay, also hätte, ich meine halt, dass wir, äh ich meine du mit mir, ah nein bei mir, also das wir zusammen schlafen, im Bett halt nebeneinander.“

Ein leichtes Lächeln überkam Toru bei diesem Gestottere und er blieb neben seinem Freund liegen. Nach einigen Minuten schmiegte sich der Jüngere sogar an den Blonden an, etwas später schafften es dann beide einzuschlafen.

Am nächsten Morgen wachte dann Toru auf und bemerkte schnell, dass er allein im Bett lag. In Gedanken ging er durch wo sein Freund jetzt sein könnte. Es war immerhin Samstag also konnte nicht im Unterricht sein. „Hm vielleicht ist er in der Mensa.“

Kurzerhand stand er dann auf und suchte sich einige Sachen raus die er anziehen konnte. Seine Schlafsachen lies er dann einfach auf dem Boden fallen. „Ich wette Yujiro regt sich später total auf“ sagte er dann lächelnd zu sich selbst und verließ das Zimmer. Er nahm die Abkürzung über den Hof und nicht den umständlichen durch das halbe Schulgebäude. Doch er bereute es, dass er diesen Weg genommen hatte, denn das was der Blauhaarige zu sehen bekam schockte ihn. Er konnte genau erkennen, es war Yujiro in einem Prinzessinnen Kleid, welcher mit oder besser gesagt unter Misaki lag. Er konnte auch genau sehen das sie nicht einfach so da lagen sondern sich küssten. „Yujiro..“ flüsterte Kono und flüchtete dann auf sein Zimmer.

Flash back ende

Nachdem ich dann endlich meine Gedanken gefasst habe, sprang ich auf und rannte aus dem Zimmer. Als ich dann am Eingang der Unterkunft ankam, fiel mir ein das ich nicht wusste wo er hin ist. //Mikoto, Natürlich er ist sicher bei Mikoto// Nach einigen Minuten des schnelles gehens erreichte ich dann die Treppe die am Ende des langen Ganges war, sie führte ins zweite Stockwerk.

Während ich die einzelnen Stufen hinauf ging überlegte ich mir was ich ihm sagen sollte.

Bevor ich mich versah stand ich nun da, kurzatmig, gedankenverloren und mit einem mulmigen Gefühl im Bauch vor Mikoto's Zimmer. Ich klopfte kurz, doch ich bekam keine Antwort, als ich dann ein zweites Mal an die Tür klopfen wollte. Bemerkte ich, dass die Tür offen war. Ich legte meine Hand auf die Klinke und mich überkam ein Schauer. Was wenn er jetzt dort ist. Wird er mir überhaupt glauben? Noch bevor ich diesen Gedanken vorsetzen konnte war die Tür ganz offen und ich konnte ein Bein auf dem Bett erkennen. Welches sich so wie unseres an der linken Wand befand.

„W..Wer ist da?“ Ich kannte diese Stimme es war seine. „Y..Yujiro verdammt lass mich in ruhe ich will dich nicht sehen hau ab.“ „Aber Toru es tut mir Leid aber, hör mir zu es war nicht..“ Doch sofort unterbrach er mich und schrie lauthals das ich gehen soll. „Toru..“ „Nein i..ich will es nicht hören geh, geh zu deinen anderen Jungs.“ Das war zu viel, ich ging schnell einige Schritte auf ihn zu und drückte ihn auf das Bett. Dann packte ich seine Hände und drückte sie über seinem Kopf ins Kissen. „Hör mir endlich zu, es war ein Versehen.“ Grade als er etwas entgegen schreien wollte lies ich eine Hand von seinen ab und drückte diese leicht auf seinen Mund. „ich wollte ihn gerade begrüßen als Misaki auf einmal stolperte. Er fiel auf mich und wir landeten auf dem Boden und als ob das nicht genug wäre trafen sich dabei aus versehen unsere Lippen. Aber auch nur für eine Sekunde und glaub mir es waren die Furchtbarsten Sekunden in meinem Leben. Denn die einzigen Lippen die ich spüren will sind deine. Äh, also ich meine.“ Plötzlich wurde mir klar was ich gerade gesagt habe. Wie schnulzig muss das geklungen haben, schoss es mir sofort durch den Kopf und ich ahnte schon das ich gerade Rot anlief. Also drehte ich meinen Kopf zu Seite in der Hoffnung er würde es dann nicht erkennen und nahm meine Hand von seinem Mund. Lies aber die andere auf seinen Handgelenken.

Liebes Tagebuch,

Ah heute war so ein genialer Tag, denn ich durfte über das Wochenende zu Megumi und rate mal wo ich jetzt bin. Genau bei Megumi. Ich hab sie soooooooooo doll vermisst. Eigentlich hätte ich Prinzessinnen Dienst. Aber ich hab ne Abmachung mit

dem Teufel gemacht. Ich meine natürlich mit Yujiro. Obwohl es, glaube ich ein und die selbe Person ist. Naja ich musste einwilligen wann immer er es auch verlangt für ihn ein zuspringen und das für die nächsten zwei Monate. Aber es ist mir recht. Immerhin verbringe ich das Wochenende mit meinem geliebten Schatz und niemand ist zu Hause der uns stört. Ja das ist so toll.

Ah und ich hab heute morgen ganze Arbeit geleistet. Also ich meine wegen meinem Rache Plan. Ich musste heute ja ganz früh aufstehen um das mit Yujiro zu klären. Wegen dem Prinzessinnen Dienst.

Er wollte zuerst das ich sein Sklave bin. Der spinnt doch oder? Naja ich habe es geschafft ihn zu überreden und im Gegenzug muss ich jetzt als Prinzessin antanzen wann er will. Als ich dann gehen wollte sah ich Misaki der schon freudig auf Yujiro zu lief. Ich hab mir eigentlich nicht viel dabei gedacht als ich Misaki ein Bein gestellt hatte. Meine Idee was die, dass er fällt und dabei Yujiro das Kleid runter zieht. Aber es kam noch besser. Misaki ist auf ihn gefallen und hat ihn geküsst. Man war Blondy sauer. Ich hab mich aus dem Grund so schnell wie möglich aus dem Staub gemacht und mich in den Bus gesetzt um nach Hause zu kommen. Du hättest das sehen müssen.

Huh so spät? Ich muss dann wieder zum Megumi ins Bett.

Gute Nacht liebes Tagebuch.

So das war Kapitel 4, nochmal sorry das es solange gedauert hat.

Das nächste kommt schneller.

Ob Toru, Yujiro diese Notdürftige Erklärung glaubt und was noch so in Mikoto´s Bett passieren wird erfahrt ihr dann in Kapitel 5.